Verteilt durch Post.at

SVF-VEREINS-
Fußball aktuell
ZEITUNG

Ausgabe August 2008
Impressum: Sportverein Freinberg
Hareth 38 - 4785 Freinberg

SPORTVEREIN FREINBERG

Die Saison der 2. Klasse beginnt - Für Freinberg heißt es:

Nach dem Abstieg ist vor dem Aufstieg

Nun steht sie wieder an die neue Saison, leider in der untersten Klasse, aber auch ein Trost, ab jetzt kann es nur noch aufwärts gehen.

Seien wir ehrlich zu uns, eigentlich zeichnete sich der Abstieg aus der 1. Klasse bereits nach der Herbstrunde ab, doch wir klammerten uns an den imaginären Strohhalm und hofften auf ein Frühjahrswunder.

Wunder im Fußball gibt es aber nur relativ selten. Nachdem wir außerdem im Frühjahr lediglich eine Partie auf der Habenseite verbuchen konnten, mussten wir zwangsläufig den Gang in die letzte Klasse antreten, während Lokalrivale Schardenberg als Zweiter unseren Platz in der 1. Klasse in Anspruch nehmen durfte. Das ist Fußball und damit muss man leben.

Heuer will er mehr: Trainer Mario Hager

Lassen wir die letze Saison noch einmal Revue passieren, viele Spiele wurden bereits nach wenigen Minuten mit einem Gegentor negativ eröffnet. Oft auch, dass die entscheidenden Verlusttore in den letzten fünf Spielminuten fielen und nur einmal, dass wir den „Sack" kurz vor Schluss zu machten - und dies sinnigerweise während des Zeltfestes gegen St. Roman beim 1:0-Sieg in der 93. Minute.

Es fehlte ingesamt einiges an Spielwitz, Aufteilung, Cleverness, Druck und Torgefährlichkeit. Doch der Einsatzwille war fast immer zu spüren, nur leider fehlte oft der Glaube an sich selbst.

Insgesamt wurde nur in 10 Partien gepunktet (4 Siege, 6 Remis) während man in 16 Spielen mit leeren Händen dastand. Analysiert man jedoch, dass man mit einem Torverhältnis von 33:50 absteigen musste, erkennt man auch, dass unsere „Jungs" nicht weit weg waren. Im Durchschnitt gingen die Partien nur mit 1,27:1,92 Toren aus. Ein bisschen Glück und man hätte das Blatt wenden können.

Jetzt geht der Blick nach vorne. Trainer Mario Hager, ein akripischer Arbeiter, wird sein Team neu formen und einstellen. Er wird sich nicht lange mit dem Vergangenen aufhalten sondern versuchen den direkten Weg nach oben zu finden. Und dazu sind die Voraussetzungen wesentlich verbessert. Mit Christoph Maier, der ein Kurzgastspiel gab und Benjamin Pretzl, der sich in Vichtenstein versucht, bleibt der Abgang im Rahmen. Auf der anderen Seite drängen verstärkt Nachwuchsspieler ins Team und mit dem Rückkehrer Benjamin Scharnböck (bisher SK Schärding) steht ein absoluter Führungsspieler auf einer bisher vakanten Position zur Verfügung. Ebenfalls vom SK wechselt der Kopfinger, Bernhard Kramer zum SVF. Man sieht also, hier herrscht nicht Stillstand und Weltuntergangsstimmung sondern der Neuaufbau steht im Mittelpunkt der Ziele von Coach Mario Hager.

Leider haben wir in der neuen Saison nur eine 12er Gruppe, das heißt, Niederlagen sind schwer zu egalisieren doch man braucht letztendlich „nur" 10 Mannschaften hinter sich zu lassen, um auf einem Aufstiegsplatz zu landen. Und genau dazu drücken die Fans und der Gesamtverein die Daumen. „Nach dem Abstieg ist vor dem Aufstieg", heißt unsere Devise und wenn dies nicht sofort klappt, dann geht deshalb die Welt und der SVF auch nicht unter.

Glauben wir an unser Team und freuen wir uns gemeinsam auf eine gute Spielzeit und auf den Saisonbeginn am 10. August im Heimspiel gegen Sigharting. Viel Glück.

Die eigene Jugend drängt beim Sportverein nach. Der ein oder andere hat bereits seinen Stammplatz sicher, die anderen klopfen massiv mit starken Leistungen an. Vier von ihnen stehen hier als Beispiel: Jürgen Ohrhallinger, Markus Pretzl, Andreas Reinprecht und Alexander Kasbauer.

Digitale Spielanzeige

Seit der letzten Saison ist der Service des SVF für Sportplatzbesucher noch attraktiver. Die Raiffeisenbank Freinberg ließ eine Spielstandsanzeige mit integrierter Spielzeitangabe gegenüber der Tribüne in Höhe der Mittellinie installieren. Der Geschäftsstellenleiter der Raiba, Johann Demmelbauer-Ebner, lange Jahre Kassier des SVF, betonte bei der Übergabe, dass diese Anzeigentafel als Unterstützung für einen innovativen Verein gedacht sei, gleichzeitig aber auch als Service für die treuen Sportplatzbesucher.SVF-Obmann, Hermann Pretzl, bedankte sich bei der Raiba für diese willkommene Unterstützung ebenso wie für das weitere Sponsoring in den vergangenen Jahren.

25. Freinberger Zeltfest

Das Zeltfest 2008 gehört bereits wieder der Vergangenheit an. Es war für uns als Veranstalter ein gutes Fest, aber trotzdem ließ auch heuer die Besucherzahl, gegenüber vergleichbarer Feste unserer Nachbarvereine, zu wünschen übrig. Und das ist schade. Der SVF bemüht sich seit 25 Jahren ein attraktives Programm zu bieten, Bands der Spitzenklasse sind ebenso selbstverständlich wie ein entsprechendes Rahmenprogramm, doch der Zustrom von Besuchern aus umliegenden Orten bleibt im unteren Bereich. Trotzdem werden wir uns weiter bemühen und bedanken uns bei allen Besuchern, Helfern, Sponsoren und allen Teilnehmern an den Turnieren wie auch bei den Besuchern des Seniorennachmittags und des traditionellen Frühschoppens.

Partner beim Sport, der 23. Spieler

Ohne einen Schiedsrichter funkioniert ein Fußballspiel nicht - und das ist gut so und wichtig.

Der Schiri ist der 23. Mann auf dem Platz und ist, wie alle Spieler, zu allererst ein Sportler, ein FUSSBALLER. Dies gilt es zu akzeptieren, ohne Wenn und Aber.

Man kann Kritik an den Leistungen des „Schwarzen Mannes" üben, man kann ihn, wie auch die Spieler, auspfeifen für (meist) vermeintliche Fehler oder ihn schon einmal verbal kritisieren. Doch mehr nicht.

Es kann und darf nicht angehen, dass, wie in Bad Ischl, ein Schiedsrichter tätlich angegriffen wird, er das Spiel danach regelkonform abbricht und der Verband ihn anschließend „im Regen stehen lässt", in dem das abgebrochene Spiel neu angesetzt wird.

Hier gibt es nur eine Sprache, der Verein, dessen sogenannter Fan den Abbruch verursacht hat, **muss mit dem Verlust dieses Spieles bestraft werden.** Es kann und darf nicht heißen: „Dafür können wir nichts ...". Nur mit einer Bestrafung des Klubs begreifen andere, was es heißt einen Schiri anzugreifen. Außerdem muss jener sogenannte „Fan" **für immer Sportplatzverbot** in Österreich erhalten und die Kosten der notwendigen Verfahren tragen. Die zivilrechtliche Folgen wollen wir hier nicht bewerten.

Klar und deutlich: Auch in Freinberg werden Schiris kritisiert. Doch weiter geht es nicht. Und das muss so bleiben. Wir wollen und brauchen die Männer der „Schwarzen Zunft" und freuen uns über Jeden, der sich für dieses Amt zur Verfügung stellt. Für uns ist der Schiri ein wichtiger Partner, ein Sportler, nämlich **der 23. Spieler.**

Der Schiedsrichter: Sportler und nicht Feindbild

Fairness auch gegenüber den Teams

In der kommenden Saison sind wir (leider) davor geschützt, trotzdem ist es schon eine merkwürdige Regelung, die Abstiegsquote in der 1. Klasse. Gut, wir sind als Letzter direkt abgestiegen, zwei weitere Teams, Ort und Taufkirchen wussten von ihrem Schicksal, dass aber der Tabellenelfte, Bruck, auch noch nachträglich den Weg in die 2. Klasse antreten musste, ist schon eine verdammt harte Entscheidung. Von 14 Mannschaften durfte ein Team aufsteigen, doch vier mussten nach unten, das sind 28,5 % - und dies ist dem Guten zu viel. Hier sollten sich die Vereine auf die „Hinterbeine" stellen und den Verband zu einer fairen Lösung zwingen. Die kleinen Klubs dürfen nicht länger als Verbandsspielball dienen.

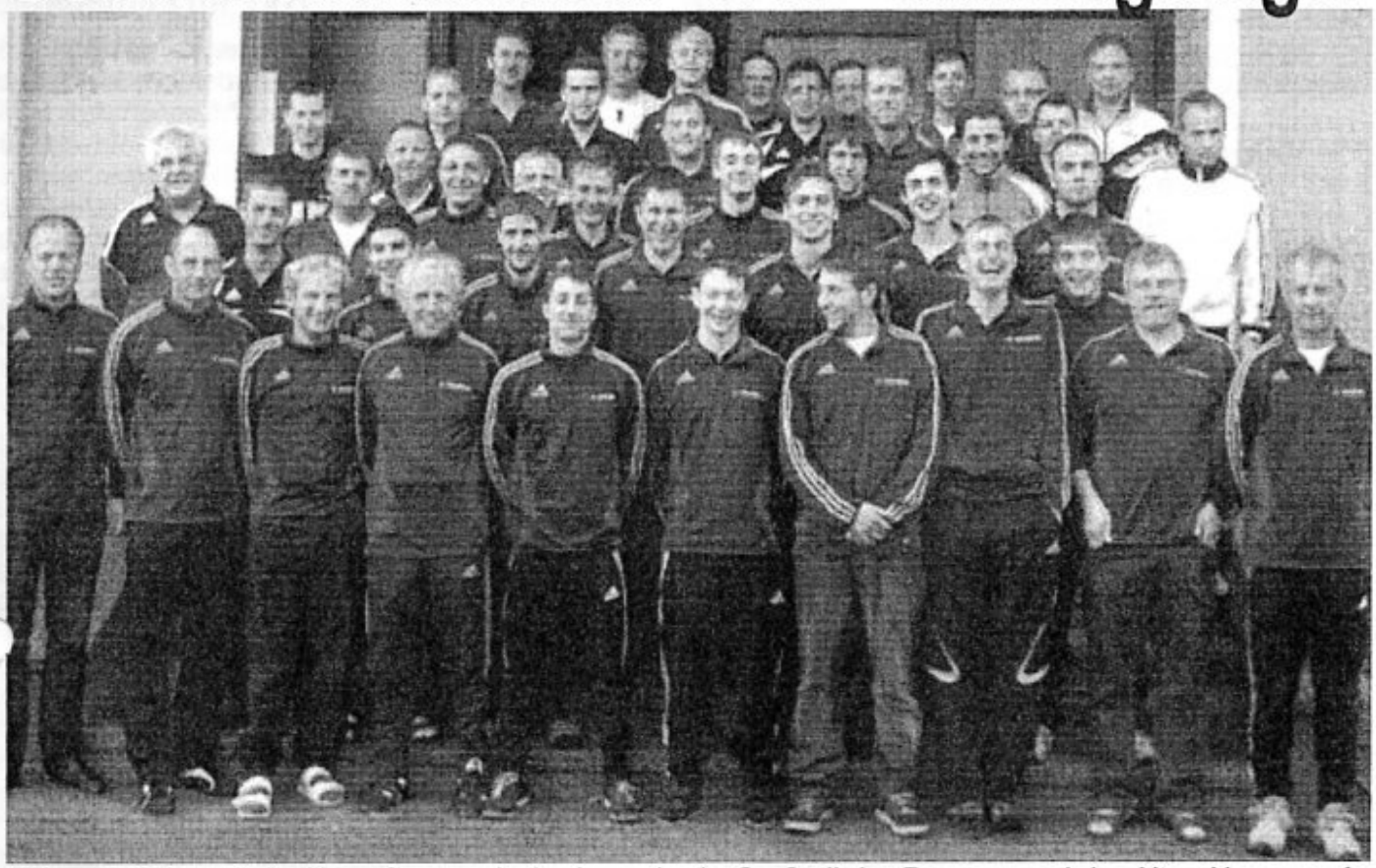
Reserve im Mittelfeld

Mit 10 Siegen, 3 Unentschieden und 13 Niederlagen landete die Freinberger Reserve in der letzten Saison nur im hinteren Mittelfeld. 38 Treffer, die man selbst erzielte, standen 43 erhaltene Tore gegenüber, dies reichte letztendlich nur zum 9. Tabellenplatz. Der Trainer der „Zweiten", Gerhard Sommergruber, versucht nun in der anstehenden neuen Spielzeit weitere junge Spieler zu integrieren um eine kampfkräftige Elf ins Rennen zu schicken und Spieler aufzubauen, die in die „Erste" nachdrängen. Wir wünschen viel Glück.

Neu und doch viel Ärger

Es ist schon ärgerlich, jahrelang plagt sich der SVF auf einem kaum zu akzeptierenden Trainingsplatz mit vielen Löchern und wenig Rasen. Dann entschließt man sich nicht mehr die alljährlichen Alibi-Reparaturen durchzuführen, sondern diesen Platz total zu sanieren, mit Drainage und neuem Spielfeld. Viel Geld wird investiert, doch das Ergebnis lässt zu wünschen übrig. Sehr viele Wasseroasen, wenig Rasen. Der Sportplatzbauer, eine Fachfirma, tätigt weitere Sanierungen, wieder kein Erfolg. Kürzlich dann der „Generalangriff". Nochmals wurden die Drainagen neu verlegt und wiederum der Rasen bearbeitet und neu gesäumt. Jetzt hoffen wir vom SVF auf eine endgültige Verbesserung. Es wäre schön, wenn endlich Ruhe einkehren würde. Wir brauchen den Platz, aber nicht als „Fleckerlteppich", sondern voll funktionsfähig - genau so, wie wir ihn bezahlt haben.

Schweißtreibendes SVF-Trainingslager



Nahezu die komplette Kampfmannschaft wie auch ein Großteil der Reserve und der Alten Herren nahmen, wie schon berichtet, am Trainingslager in Deutschkreutz im Mittelburgenland teil. Fast schon sommerliche Temperaturen sorgten im Frühjahr für perfekte Voraussetzungen für das Viertage-Trainingscamp des SVF. Täglich zwei Übungseinheiten, dazu Freundschaftsspiele und Thermenbereich ließen das Herz der Trainer schneller schlagen und den Schweiß der Spieler fließen. Perfekt organisiert, natürlich auch das Abendprogramm, war dieses Camp wieder ein Höhepunkt und ein Jungbrunnen für die Fußballteams. Unter den Teilnehmern das Führungsduo des Sportvereins, Obmann Hermann Pretzl und Vize Florian Hilgarth, auch sie wurden von „Quälefix" Mario Hager schweißtreibend über den Platz „gescheucht".

Wir gratulieren!

Rasselbande komplett?

Aschermittwoch 2008: Es ist soweit, Bahn frei, für die Landung eines Storches in Freinberg, Nähe Sportplatz. Der AH-Spieler und Haibacher Sparkassenchef, **Georg Friedl,** erlebt das Wunder Mensch ein zweites Mal. Seine Ehefrau Romana entbindet die Tochter **Valentina.** Ganz besonders freut sich deren ältere Schwester Vanessa über den neuen Winzling in der Familie. Der Sportverein gratuliert zur Geburt und wünscht der neuen Erdenbürgerin alles Glück dieser Welt.

Wissen Sie noch was Sie am 18. Mai 1958 getan haben? Was, Sie waren noch nicht geboren? Dann können Sie sich sicherlich vorstellen, wie schwer es für einen Fan ist, daran zu denken, dass sein Lieblingsverein an diesem Tag zum letzten Mal die Deutsche Fußballmeisterschaft gewonnen hat. **Vor 50 Jahren ...** Arme Fans von Schalke 04. Bitte keine Tränen, so viele Tempo-Taschentücher können wir nicht besorgen. Kopf hoch, Ihr seid doch **Meister der Herzen** ... Glück auf, vielleicht klappts ja zum 100-Jährigen. Damit die Anhänger der Blauen noch ein paar Unterlagen zur **„Goldenen Jubiläumsfeier"** haben, bemühten wir uns, die vergilbten, handgeschriebenen Dokumente aus dem DFB-Archiv zu besorgen. Das Halbfinale zur Deutschen Meisterschaft wurde in Gruppen absolviert. Schalke schlug Braunschweig mit 4:1, Tennis Borussia Berlin mit 9:0 und den Karlsruher SC mit 3:0. Als Gruppensieger stand man im Finale in Hannover gegen den Ersten der Parallel-Gruppe, den Hamburger SV. Schalke besiegte die „Fischköpfe" mit 3:0 (2:0). Torschützen vor einem halben Jahrhundert waren Klodt (2) und Kreuz. Für das Aufstellen von Erinnerungskerzen hier die letzte Meisterelf vom Kohlenpottverein „Schlacke 04": Manfred Orzessek, Helmut Sadlowski, Günter Brocker, Otto Laszig, Günter Karnhof, Karl Borutta, Heiner Kördell, Manfred Kreuz, Günter Siebert, Willi Koslowski, Berni Klodt (Trainer Frühwirth). Kann sich jemand an diese Namen erinnern? Wohl kaum. Doch wo liegt eigentlich die Stadt Schalke? **Schalke gibt es ganz einfach nicht,** nur ein Hügel bzw. Ortsteil der Stadt Gelsenkirchen („Stechfliegenpfarre") heißt so. Armes, armes Schalke.

Es war einmal ... Neues von damals bis heute

55/56: Die erste Saison des SVF

Es war schon etwas ganz Besonderes, als im Herbst des Jahres **1955** die Kicker des Sportvereins Freinberg erstmals den Anpfiff zu einem Meisterschaftsspiel auf dem Platz erlebten.
Nach enormen Mühen, Problemen und vielen, vielen Gesprächen und Trainingseinheiten war es gelungen eine Mannschaft für den Spielbetrieb zu melden. Einige, werden sich noch erinnern oder haben zumindest ein Aha-Erlebnis.
Zehn Teams starteten in der 3. Klasse C 1. Neben dem SVF kämpften folgende Teams um die Meisterschaft und damit um den Aufstieg in die 2. Klasse: Andorf, St. Marienkirchen/Sch., Raab, Peuerbach, Münzkirchen, Esternberg, Aschach, Waizenkirchen und Neukirchen/W.
Die Auswärtsspielorte zu erreichen, war ein echtes Erlebnis. Legendär und unvergessen der Holzvergaser-Lkw der Fa. Schmid (Haibach) mit Gartenbänken auf der Ladefläche. Man nahm vieles in Kauf, denn man war froh endlich Fußball in und um Freinberg zu erleben. Und treue Fans hatte der SVF schon damals.

Nach 18 Spielen belegte unsere Elf in ihrer Geburtssaison den sensationellen 4. Platz. Zehn Siegen standen 8 Niederlagen gegenüber, was 20 Punkte ergab. 65 Tore, die man selbst erzielte standen 57 Gegentreffer gegenüber. Andorf durfte sich über den Meistertitel freuen, Esternberg wurde als Neuling Vorletzter. Die „Rote Laterne" trug in jener Spielzeit das Team aus Neukirchen. Freinbergs Start war mehr als gelungen und die Fans waren von ihrem Team begeistert. Der SVF war endlich dabei ...
Bitter erging es in jener Saison dem Team aus Hohenzell. Mit nur einem Sieg wurde man Letzter aller 3. Klassen, das Torverhältnis 24:205.

Freibier für alle?

Am 28. November sind es exakt **55 Jahre,** dass der **Sportverein Freinberg** aus der Taufe gehoben wurde. Vielleicht ein Grund für Obmann Hermann Pretzl am Tag darauf, bei der Jahresabschlussfeier des SVF, ein Jubiläumsfassl anzuzapfen. Schön wär's schon ...

Auch das gab es

Fußballschuhe (Bak), mit Stollen und Stahlkappen. Tatsächlich waren die Spitzen der Schuhe mit Eisen verstärkt.
Der **Ball** aus Schweinsleder mit Gummiblase sog sich bei Regen voll und wurde unendlich schwer und schwammig. Oft hatten die Vereine nur drei, vier Bälle.
Tornetze wurden aus den verschiedensten Materialien erstellt bis hin zum Maschendraht.
Sportplätze waren meist plattgewalzte, oft hängende Wiesen.
Duschen, ein Fremdwort, ein Granter im Freien genügte, umgezogen wurde sich in Hütten, Schuppen etc.

Alle Platzierungen seit Beginn

In den gut fünf Jahrzehnten, in denen Freinberg in der Meisterschaft mitspielt, gab es zwangsläufig viele Höhen und natürlich auch Tiefen. Gemeinsam stieg man auf und wenn es erforderlich war, ging man auch gemeinsam "unter". Nur eines blieb: Die Freude am Fußballsport und die Treue zum SVF.

Hier, für alle, die es ganz genau wissen wollen, alle Platzierungen unserer Kampfmannschaft von Anbeginn bis heute.

In den Jahren **1955-60** (3. Klasse): 4. Platz, 6. , 9., 2. und Rang 8. Im Jahrzehnt **1961-1970:** 3., 11., Meister (Aufstieg), 4. (2. Klasse), 6., 7., 5., 12., 12. (Abstieg - 3. Klasse), 9. (2. Klasse). In den Jahren **1971-1980** ging es allmählich bergauf: 7., 9. 11., 5., Meister (Aufstieg), 4. (1. Klasse - Aufstieg), 14. (Bezirksklasse - Abstieg), 5. (1. Klasse), 7., 13. (Abstieg).
Die Hochjahre des Vereins begannen in den 80er Jahren. Hier die Platzierungen **1981-1990:** 5., 6. (2. Klasse), 6., 4., Meister in der 2. Klasse danach Meister der 1. Klasse (jeweils Aufstieg), 8. (Bezirksliga), 4., 12., 5. In den Jahren **1991 bis 2000** kam es zu folgenden Rängen: 11., 7., 13., was den Abstieg in die 1. Klasse zur Folge hatte, danach 5. (1. Klasse), 12. (Abstieg), 2. (2. Klasse), 9., 4., Meister (Aufstieg), 9. (1. Klasse). In den letzten Jahren **(2001 - 2008)** kam es zu folgenden Platzierungen: 8., 5., 8., 14., 13. (Abstieg), 2. (2. Klasse - Aufstieg), 11. (1. Klasse) und heuer leider der Abstieg als 14.

SVF im Zahlenspiel

„Traue keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast!", lautet ein bekannter Ausspruch. Statistiken kann man im Grunde so lange quälen, bis auch die letzte Rest an Information rausgequetscht ist. Doch hier bei uns kommen tatsächlich nur echte Zahlen auf den Markt.

So weiß man jetzt, als wissbegieriger SVF'ler, dass unser Team in der Saison 58/59, das Visier bisher am besten eingestellt hatte und **93** Treffer erzielen konnte, was **Vereinsrekord** bedeutet.
1968/69 erlebte man den **Negativrekord,** unser Goalie musste den Ball **96** mal aus dem eigenen Netz fischen. Dabei wundert es, dass man als Vorletzter sogar 50 Tore erzielte. Eine **Supermeisterschaftsrunde** erlebte der SVF 1998/99. Ohne Niederlage, bei 6 Remis, erreichten wir den ersten Platz.
In über 50 Jahren Spielbetrieb erlebten wir 9 Jahre in der 3. Klasse, 20 Meisterschaftsrunden kickte man in der 2. Klasse. 15 Spieljahre waren wir in der 1. Klasse beheimatet und tolle **8 Jahre** durften die Freinberger in der **Bezirksklasse** die Gegner fordern. Ein imponierendes Ergebnis.
Insgesamt konnte die Kampfmannschaft **fünf Mal** als **Meister** feiern - und noch öfter freute man sich über einen **Aufstieg**. Im Durchschnitt belegten wir den 7. Tabellenplatz.

Prima, eine solche Statistik. Sonst hätten Sie das Vorstehende, vielleicht nie erfahren (wäre aber auch nicht schlimm) - und selbst für Insider gab es einiges an Neuem.

Vereinsheim ist perfekt

Vielleicht hat man sich mittlerweile schon daran gewöhnt, trotzdem sind diese Neuerungen eine echte Bereicherung für den Freinberger Sportverein. Massive Holzbänke und ebensolche, extrabreite Tische haben die provisorischen Bierzeltgarnituren im Klubheim abgelöst. Pflegeleicht und trotzdem auch fürs Auge ansprechend werten diese neuen Möbelstücke das Vereinsheim entscheidend auf. Ein echtes Plus. Mit dem „Nebenzimmer" auf der Garage hat der SVF jetzt Sitzplätze für weit über 100 Besucher. Analog dazu auch der neue Superfernseher, ein Gerät das tolle Ausmaße besitzt und in der Qualität „top" ist. Unsere Fußballer werden jetzt vermutlich noch mehr Zeit in ihrem Vereinsheim verbringen. Hier fühlt man sich wohl und es herrscht schon fast Wohnzimmerqualität. Man kann dem Vereinsausschuss zu dieser Entscheidung nur gratulieren. Die Besucher, wie auch alle Aktiven sind jedenfalls begeistert und bedanken sich für die perfekte Einrichtung. Das jahrelange Warten hat sich schlussendlich doch gelohnt.

Wichtige SVF-Termine

- Sonntag, 23. November, Sportlermesse mit anschl. Frühschoppen im Vereinsheim
- Samstag, 29. Nov., 19.30 Uhr, Jahresabschlussfeier.
- Samstag, 6. Dez., 14 Uhr, Nikolausbesuch bei den Jüngsten im Vereinsheim.
- Sonntag, 21. Dez., ab 15 Uhr Punschstand am Kirchenplatz (vor Gasthaus „Weinbeißer").

Trimm-Dich in Freinberg

Eine ideale Ergänzung für den Sportbereich des Sportvereins ist der jetzt fast komplett fertiggestellte Trimm-Dich-Pfad. Ausgehend vom Sportplatzparkplatz schlängelt sich der gemeindeeigene, gut ausgebaute „Schwitzpfad" durch das Waldgelände. Bestens präpariert ist er für alle Hobbysportler ein ideales Trainings- und Aufbauareal. Wenn demnächst noch einige Fitnessstationen und Markierungen eingebaut werden, ist dieser Pfad eigentlich perfekt. Ein Dank geht an den Bauhof der Gemeinde für die Instandsetzung und Ausführung sowie an den Sportausschuss der Gemeinde, mit GR Ewald Wengler an der Spitze, für die Initiative zur Herstellung. „Freinberg bewegt sich", kann jetzt eigentlich ideal umgesetzt werden.

Auf gute Nachbarschaft

Respekt! Unmittelbar neben dem Sportgelände des Sportvereins Freinberg haben die Stockschützen des ASKÖ ein schmuckes Vereinsheim in Eigenregie erstellt. Mittlerweile fand bereits die Einweihung im Rahmen einer sehr gut besuchten 30-Jahr-Feier statt. Und erste Erfolge zeigen, dass ein solches „Eigenheim" für die Aktiven motivierend ist. Mehrere Aufstiege und einige Meistertitel sorgen mit dafür, dass in Freinberg auch landesweit Stocksport der Spitzenklasse geboten wird. Wir freuen uns über noch mehr Leben am Sportgelände und wünschen den neuen Nachbarn viel Spaß im neuen Heim und weiterhin viel Erfolg. Auch ehemalige SVF-Aktive haben hier ein neues Hobby für sich entdeckt.

Testen Sie Ihr Wissen

Sicherlich auch für Sie interessant, wie fit Sie sind in Fragen rund um den Fußball. Zehn Fragen, die nicht all zu schwer sind, wobei man aber doch etwas „Hirnschmalz" in Bewegung bringen muss, um die richtige Lösung zu finden. Auf gehts!

1. Wer ist österreichischer Fußball-Rekordmeister?
a) Austria Wien - b) Rapid Wien- c) Lask Linz

2. Seit wann gibt es die Gelbe oder Rote Karte?
a) 1966 - b) 1970 - c) 1974

3. Österreich wurde ein Mal Dritter der WM, wann?
a) 1978 - b) 1962 - c) 1954

4. Wie hoch war der monatliche Mitgliedsbeitrag des SV Freinberg bei seiner Gründung im November 1953?
a) 3 öS - b) 7 öS - c) 10 öS

5. Kennen Sie die Innenmaße eines Fußballtores?
a) 2,44 m x 7,32 m - b) 2,50 m x 7,50 m - c) 2,22 m x 7,11m

6. Wie schwer ist ein genormter Fußball für Erwachsene?
a) 350 bis 390 Gramm - b) 460 bis 500 - c) 410 bis 450 g

7. Österreichs letzte WM-Teilnahme war im Jahr ...?
a) 2002 - b) 1998 - c) 1994

8. Seit wann gibt es Auswechselspieler beim Fußball?
a) 1958 - b) 1966 - c) 1974

9. Österr. Rekord-Torschütze bei Europameisterschaften?
a) Hans Krankl - b) Toni Polster - c) Ivica Vastic

10. Welcher österreichische Verein wurde als einziger auch einmal Deutscher Fußballmeister?
a) Austria Wien - b) Vienna Wien - c) Rapid Wien

Die richtigen Antworten finden Sie in diesem Heft.

Lehrspiel für Spielleiter

Wieder ein voller Erfolg, das Schafkopfturnier des SVF im Vereinsheim. Obwohl das Spiel im Innviertel kaum Tradition hat und mehr im „Bayerischen" gespielt wird, waren wieder 44 Teilnehmer angetreten. Sieger wurde wie üblich ein Passauer. Als Dritter rettete Alois Wagner die Freinberger Ehre. SVF-Ehrenobmann Erwin Ortanderl war scheinbar zu sehr mit seinem Amt als Spielleiter beschäftigt, am Ende hatte er das Turnier zwar ohne Probleme über die Runden gebracht, für ihn selbst reichte es aber nur zum letzten Platz. Also üben, üben, üben ... Schöne Preise lohnten alle Teilnehmer für Ihre Mühen.

Noch genügend Platz

Immer noch wachsen die Werbetafeln am Fußballplatz. Nachdem die Außenlinie gegenüber der Tribüne bereits „ausgebucht" ist, wurden jetzt die ersten Tafeln hinter dem Tor in Richtung ASKÖ montiert. Für Firmen gibt es also immer noch attraktive Werbeplätze, rufen Sie an.

Gemeinsame Stärke

Bedanken möchten wir uns auch einmal bei allen Aktiven, Helfern und Fans, die uns auch in schwierigen Zeiten, immer die Treue halten. Dies sehen wir durchaus nicht als selbstverständlich an und deshalb kommt dieser Dank des SVF aus vollem Herzen.

Glück beim Aufstieg

Sie haben es geschafft - und dies aus eigener Kraft - die Spieler der Union aus Schardenberg. Während die Freinberger den bitteren Weg in die letzte Klasse antreten müssen, packten es die Nachbarn, erstmals aus eigener Kraft, den Aufstieg in die 1. Klasse zu fixieren. Zwar machten es die Spieler um Markus Haas auch am letzten Tag noch spannend, doch letztlich reichte ein eigenes Remis um mit dem besseren Torverhältnis gegenüber dem Dritten St. Ägidi als Zweiter aufzusteigen. Dazu sendet der SVF unserem Nachbarverein die herzlichsten Glückwünsche und wünscht weiterhin sportlichen Erfolg. Meister wurde übrigens Raab.

Neu: Ehrenkommandant

Schon immer gute Kontakte zur Feuerwehr pflegte der Sportverein Freinberg. Deshalb ist es uns eine Pflicht dem ausgeschiedenen Exkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Freinberg, **Josef Friedl,** zu seinem Abschied dank zu sagen. Zwei Jahrzehnte stand unser Friedl Sepp an der Spitze der Freinberger Wehr und war uns stets ein fachkundiger und umsichtiger Partner. Zu seiner hochverdienten Ernennung zum Ehrenkommandanten der FF Freinberg gratulieren wir sehr herzlich. Unserem ehemaligen tatkräftigen Sektionsleiter wünschen wir alles Gute.

Unsere Gratulation gilt auch dem Nachfolger, **Johann Bauer** und seinem Team. **Christian Altweger** gratulieren wir zur Wiederwahl als Kommandant der Feuerwehr Haibach, ebenso seiner Führungsmannschaft.

Nachwuchs des SVF führend im Bezirk

Top-Fußball boten in der letzten Saison die Spieler der U 17 um Jugendleiter Bernhard Schimek, Coach Ferdl Schwendinger (beide links hinten), Sponsor Johann Burgholzer und Betreuer Harry Sageder (rechts hinten).

Der Jugendleiter, des SVF, Bernhard Schimek, kann stolz auf seine Teams und deren Trainer sein. Hervorragende Ergebnisse gepaart mit attraktivem, spielerisch hochklassigem Fußball brachten in einigen Altersklassen in der letzten Saison beste Platzierungen. So kämpfte die U 17, eine Spielgemeinschaft mit Schardenberg, lange Zeit um dem Meistertitel, musste aber als „Vize" die Überlegenheit des Teams aus Hartkirchen anerkennen. Freinbergs U 17 zeigte sich sowohl im Angriff wie auch in der Abwehr als Spitzenteam und konnte viel Lob für ihr engagiertes Spiel entgegen nehmen.

Die U 15 des Sportvereins durfte sich über den Titel freuen. In dieser Jugendklasse starteten nur 5 Teams. Überlegen unsere Mannschaft, sieben Siegen stand nur ein Remis entgegen. Auch das Torverhältnis von 52:9 spricht hier eine deutliche Sprache. Wir gratulieren allen Spielern Trainern und Betreuern zu diesem tollen Erfolg.

Bei der U 13 lief es leider nicht so gut. Das sehr junge Team musste noch Lehrgeld zahlen und landete unter 10 Mannschaften auf dem vorletzten Tabellenplatz. Lediglich zwei Siege konnten auf der Habenseite verbucht werden, das Torverhältnis lag bei 9:46. Die Trainer sind aber gewiss, dass in der anstehenden Saison Fortschritte erzielt werden und auf Grund der Altersstruktur sichtbare Erfolge aufscheinen werden.

Nur ein Unentschieden konnte die U 11 einfahren. Die „Rote Laterne" war Dauergast in Freinberg. Aber auch hier, wie in der U 13, sieht man durchaus bessere Perspektiven für die neue Spielzeit. Durch intensives Training und weitere Spielpraxis wird sich das Niveau der Mannschaft weiter entwickeln. Die Trainer sehen das Team auf einem guten Weg. Das Torverhältnis der letzten Saison von 9:53 Toren, wird nur noch statistischen Wert haben, die Freinberger schauen nach vorne.

Die U 9 spielte einige Turniere. Meist wurden diese als Sieger beendet. Hier reift wieder Nachwuchs heran, der sich in ein paar Jahren erfolgreich in den Ligen etablieren wird.

Das Fazit der Nachwuchsabteilung sieht positiv aus. Alle Teams haben sich weiter entwickelt und sind altersmäßig konkurrenzfähig. **Der SVF ist in Sachen Nachwuchsarbeit zu den führenden Vereinen im Bezirk zu zählen.** Wir sind stolz auch zahlenmäßig - auf die Einwohnerzahl gerechnet - eine der größten Abteilungen im Bezirk zu haben. Natürlich freuen wir uns auf weitere Spielerinnen und Spieler, die bei uns kicken wollen. Unsere Trainer geben gerne Auskunft. Auch Betreuerinnen und Betreuer sind stets willkommen. Geben Sie Ihrer Freizeit Sinn und helfen Sie mit in unserem Team. SVF-Nachwuchschef Bernhard Schimek freut sich über Interessenten.

Bedanken möchten wir uns bei unseren Spielern, bei allen Trainern, Betreuern, Sponsoren und allen, die sich irgendwie in Sachen Nachwuchsarbeit im SVF engagieren. Sie alle sind ein tragendes Element unseres Sportvereins, dafür ein herzliches Danke.

Schnelle Information

Sie haben einen Internet-Zugang? Das ist gut. Sie haben ein Spiel des SV Freinberg versäumt? Das ist schlecht, aber sicherlich die Ausnahme. Wollen Sie trotzdem das Ergebnis und den Spielverlauf erfahren, gibt es eine einfache und schnelle Lösung. Sie gehen unter **www.ooefv.at** ins Internet, klicken danach auf der Homepage in der Kopfzeile „Verein" an. Nun klicken Sie den Buchstaben „F" an, danach unter den angegebenen Orten den Namen „Freinberg" und gehen jetzt auf den Schalter „Spielbericht". Hier sehen Sie den Spielverlauf mit den Spielminuten in denen Tore gefallen sind, Auswechslungen getätigt wurden oder Spieler Gelbe oder Rote Karten erhielten, mit Name und Verein. Und dies meist schon eine halbe Stunde nach Spielende.

Gewusst oder geraten?

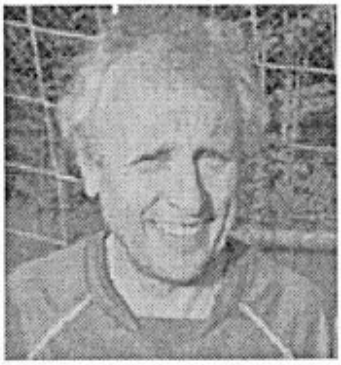
Hier finden Sie die Lösung unseres Fußballrätsels aus dieser Ausgabe.

1. b) Rapid Wien 32x
2. b) seit der Fußball-WM 70 in Mexiko
3. c) 1954 hinter Deutschland und Ungarn
4. a) 3 österreichische Schilling (rund 22 Cent)
5. a) 2,44 m x 7,32 m
6. c) 410 bis 450 Gramm
7. b) 1998 in Frankreich
8. b) Seit 1966
9. c) Ivica Vastic erzielte das bisher einzige österr. EM-Tor
10. c) Rapid Wien in der Spielzeit 1940/41

Haben Sie alles gewusst oder doch geraten? Bis **6** richtige Antworten: **Anfänger,** bei **7: Fußballkenner,** bei **8: Experte,** bei **9: reif für die Millionenshow,** bei **10** richtigen Antworten: **Ein Fußball-CHAMP** (oder im Internet nachgeschaut?).

Auf die „Alten" ist stets Verlass

Das Hallenturnier des FC Sturm Hauzenberg ist ein Muss im Terminkalender der Alten Herren des SV Freinberg. Seit 21 Jahren gibt es dieses Turnier und seit dem ist der SVF Jahr für Jahr ein gern gesehener Gast. Lediglich zwei Vereine nahmen bisher alle Einladungen nach Hauzenberg an. Neben dem SV Freinberg ist dies das Team aus Freyung.
Heuer startete der SVF in der sogenannten Ehrenliga (über 50 bis jenseits von Gut und Böse). Die Freinberger „schlugen eine feine Klinge" und erreichten Platz 3, wobei man dem ungeschlagenen Turniersieger aus Tittling den einzigsten Punktverlust beim 0:0 zufügte.
Nachdem beim vergangenen Turnier Günther Schwarz (SVF) als bester Torwart ausgezeichnet wurde, sicherte sich heuer der Freinberger Gunter Langenbach die Torjägerkanone. Die Freinberger „Alten" sind also kaum zu halten.
Das wöchentliche Training bei Wind und Wetter sorgt scheinbar dafür, dass man doch etwas cleverer ist, als die Konkurrenz. Die Trainingsabende finden am Montag statt. Meist mehr als 20 alte Kämpfer, halten sich hier bei Wind und Wetter fit.
Unglaublich, selbst im Winter wurde ausschließlich im Freien trainiert. Manch Kampfmannschaftstrainer würde sich eine solche Einstellung seines Teams wünschen. Es bleibt dabei: Fit, wie ein Turnschuh, die SVF-AH.
Und auch der Verein profitiert von den agilien „Alten". Viele von Ihnen sind in führenden Funktionen oder als Trainer, Betreuer etc. für den Verein auch nach Ihrer „Fußball-Karriere" tätig.



Ferdl Scharnböck, unter seiner Führung „tanzen" die „Alten".

Wir gratulieren zum Geburtstag

Auch heuer dürfen oder durften einige treue SVF-Mitglieder, die Vollendung ihres siebten Lebensjahrzehnts feiern.

Der „ewige" Schriftführer der Feuerwehr Haibach, **Johann Grill,** beging bereits im Mai dieses Jubiläum. Wir gratulieren nochmals dem „jungen 1938er" von dieser Stelle zu seinem 70. und waren in Gedanken an seinem Ehrentag mit ihm verbunden.
Auch unser nächster Jubilar war viele Jahre im Kommando der Haibacher Wehr aktiv. **Fritz Höllinger** feiert sein 70. Geburtsjubiläum am 18. September. Wir gratulieren bereits jetzt und wünschen Gesundheit und Glück. Danke für die Treue zu unserem Fußballklub.
Ein Urgestein des SVF darf am 5. November seinen 70. Geburtstag begehen. Wir gratulierem unserem ehemaligen **Vizeobmann Hans Ranzenberger** bereits im Voraus und danken ihm für sein vorbildliches Engagement und seine hervorragende Arbeit in unserem Sportverein Freinberg. Ranzenberger Hans war bei unzähligen Arbeitseinsätzen aktiv und ein Motor und fleißiger Helfer beim Bau des neuen Sportplatzes und des jetzigen Vereinsheimes. Er hat sich große Verdienste um den Sportverein erworben und hat viele Positionen aktiv bekleidet. Ihn kann man mit Fug und Recht als Vorbild für aktive Vereinsarbeit sehen. Wir danken für seine überragenden Leistungen und wünschen ihm auch weiterhin Gesundheit, Glück und alles Gute.

Deggenau gewinnt Cup

Tollen Fußballsport boten die acht Alte-Herren-Teams beim traditionellen Turnier anlässlich des Zeltfestes. Gastgeber Freinberg landete dieses Mal, als Fünfter, nur im Mittelfeld. Sieger, und damit Wanderpokalgewinner, wurde die Elf aus Deggenau, die das Endspiel buchstäblich in letzter Sekunde mit 1:0 gewann. Obmann Hermann Pretzl, Turnierleiter Josef Steininger und Wanderpokalspender, GR Ewald Wengler, ehrten alle Teams mit Pokalen aus Ton und übergaben dem Sieger Deggenau für ein Jahr den Wanderpokal.
Im Rahmen des Zeltfestes spielten auch, durchwegs erfolgreich, unsere Nachwuchsteams. Passend ebenso, dass unsere Kampfmannschaft im Rahmen des Zeltfestes den einzigen Sieg der Frühjahrsrunde verbuchen konnte.

Pfeifen oder assistieren

Etwas fußballverrückt muss man schon sein, aber auch Ahnung von den Regeln und Einsatzbereitschaft sind von Nöten um als Hilfsschiedsrichter seinen Mann (Frau) zu stehen. Anfang 2009 werden seitens des Verbands Anfängerkurse durchgeführt. Der SVF sucht noch interessierte und geeignete Kandidaten, die sich bei Sektionsleiter Heinzl anmelden können. HiSchiris dürfen Nachwuchs- und Reservespiele leiten und als Assistent bei der Ersten an der Linie agieren. Die Kurse sind auf einen Tag beschränkt und dauern freitags von 18 bis 23 Uhr oder samstags von 9 bis 15.30 Uhr.

Rechtzeitig die neue SVF-Jahreskarte erwerben. Sparen Sie beim Zuschauen. Erhältlich am Sportplatz.

Wer spielt gegen wen?

Die Termine der Kampfmannschaft stehen bereits fest, die Saison kann beginnen. Denken Sie daran, unsere Reserve spielt jeweils das Vorspiel.

10.08. SVF : Sigharting
17.08. St. Aegidi : SVF
24.08. SVF : Donautal
31.08. Natternbach : SVF
07.09. Michaelnbach : SVF
14.09. SVF : Haibach o.d.D.
21.09. Riedau : SVF
28.09. SVF : Vichtenstein
05.10. Bruck : SVF
12.10. SVF : Enzenkirchen
19.10. Taufkirchen : SVF

In die Frühjahrsrunde startet der SV Freinberg am 29. März 2009 mit dem Rückspiel in Sigharting. Die Heimspiele finden um 16 Uhr statt.

Unser Herzstück, die Jugend

DAS ZIEL vieler Nachwuchsspieler, einmal im Nationalteam (Bild) zu spielen und noch besser abzuschneiden, als unsere Elf bei der EURO 08.

Die ewigen Veränderungen im Trainer- und Betreuerstab des Sportvereins muss Jugendleiter Bernhard Schimek auch heuer wieder auffangen. Und dies ist gelungen.

Für die U 16, unsere diesjährige älteste Mannschaft (Jahrgänge 1993 und 1994) ist die „SVF-Allzweckwaffe", Norbert Kasbauer (Tel. 8668 oder 0676 8454452517) verantwortlich, sein Assistent ist Manuel Engertsberger (0664 4245041).

Die U 14 (1995-97) steht unter der Führung von Peter Rockenschaub (20713 oder 0664 130 9484), hier ist Ewald Utenthaler (8643 oder 0664 4341831) als Co-Trainer aktiv.

Unsere U 11 (1998/99) wird von Werner Reinprecht (8480 oder 0664 9117434) gecoacht, dessen rechte Hand ist Vereinsschriftführer, Christian Wagner (8553 oder 0664 20293 75).

Für die Kleinsten, die U 9 und U 7 (2000 und jünger) ist Stefanie Ellinger Cheftrainerin (8538 oder 0660 8141203). Als Co-Trainer fungieren Andreas Grüneis (0676 455 6889) und Alois Bauer (0049 1712778151).

Die Vorbereitungen im Nachwuchsbereich sind im vollen Gang. **Nachwuchsleiter Bernhard Schimek (8178 oder 0699 12657395)** und seine fleißigen Helfer sind bestens vorbereitet und freuen sich auf die neue Spielzeit, die für die Jugend am 22./23. August angepfiffen wird.

Der Sportverein bedankt sich bei allen Trainern, Betreuern und sonstigen Helfern, die sich für unseren Nachwuchs stark machen. Hier wird gesät, was in einigen Jahren als Kampfmannschaftsspieler für den SVF seinen Mann steht. Die Jugend ist das Herzstück unseres Vereins. Wir freuen uns, dass so viele junge Freinberger hier bei uns Sport treiben und die Eltern uns immer wieder ihr vertrauen schenken. Wir werden auch in Zukunft versuchen dieses Vertrauen zu rechtfertigen.

Auch das sind Kosten

Man glaubt immer, der SVF hat es fein, hat viele Zuschauer und dementsprechend bei jedem Heimspiel prächtige Einnahmen. Aber es gibt viele, viele Ausgaben, die man einfach nicht registriert. Wussten Sie z.B., dass ein Schiedsrichter der Kampfmannschaft in der 2. Klasse pauschal 41,20 Euro kostet. Dazu kommen Kilometergeld (Wegstrecke Wohnort-Spielort und zurück) pro Kilometer 0,32 Euro. Das heißt kommt der Schiri aus Rohrbach kostet alleine dieser Referee 80,24 €, kommt er aus Waizenkirchen belaufen sich die Gesamtkosten auf 72,56 € (1000 öS). Auch daran sieht man, dass wir auf möglichst viele Zuseher angewiesen sind und der Eintrittspreis ausgewogen ist - und bedenken Sie, dass auch im Nachwuchsbereich desöfteren offizielle Schiris agieren. Hier haben wir jedoch überhaupt keine Einnahmen. Also besuchen Sie uns auch in der 2. Klasse und unterstützen Sie so das Team und den Verein. Wir freuen und bedanken uns.

Fußballverrücktes O

Kaum zu glauben. In den knapp 450 Gemeinden und Städten Oberösterreichs sind 373 Fußballvereine in der kommenden Saison im Einsatz. Um diesen Spielbetrieb zu koordinieren bedarf es seitens des oö Fußballverbandes einer perfekten Logistik. Bedenkt man weiters, dass jeder Klub im Schnitt mehrere Jugendteams im Spielbetrieb hat, wird das Ganze noch intensiver. Dazu kommen viele Schiedsrichteransetzungen. Fußball ist und bleibt die Nr. 1 im oö Sport.

Sonntag 10. August 16.00 Uhr

SVF : Sigharting

Vorspiel: 14.00 Uhr Reserven